

Antrag Nr. 7

der Fraktion LINKS Wien
an die 182. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 13. November 2024

Gegen Kettenverträge und Prekariat an Wiener Unis

Begründung

An österreichischen Universitäten sind nur ca. 20% des wissenschaftlichen Personals unbefristet angestellt. Die Befristungen der restlichen 80% führen zu Kettenverträgen, die seit Oktober 2021 kumuliert maximal 8 Jahre an einer Universität möglich sind (Novelle des UG §109), in der Folge zu Unsicherheit in Karriere- und Lebensplanung und der Abwanderung gut vernetzter und erfolgreicher Forschenden in das Ausland oder in die Wirtschaft.

Seit zwei Jahren gibt es deshalb große Unzufriedenheit und daraus resultierend umfangreiche Proteste an den Universitäten. Weiters werden Teile des allgemeinen Personals oft über Subfirmen angestellt, was ebenfalls zu schlechteren Arbeitsverhältnissen, starker Fluktuation und damit unzureichender Qualität führt.

Nach Vorbild des Diskussionspapiers* des NGAWiss ("Netzwerk für Gute Arbeit in der Wissenschaft", Initiative für Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft in Deutschland) wäre die auf Österreich umgelegte Berechnung alternativer Personalmodelle an den Universitäten längst überfällig. Im Diskussionspapier wird berechnet, wie eine arbeitnehmer*innenfreundliche Beschäftigungssituation an den Universitäten bei gleichen Kosten und gleicher Lehrleistung zu einer dauerhaften Beschäftigung als Regelfall anstatt der Ausnahme werden kann. Diese Unterlage veranschaulicht, dass eine entprekarierte Beschäftigungsstruktur weder die finanziellen Möglichkeiten der österreichischen Universitäten sprengen würde, noch würde sie den Zugang künftiger Generationen zu wissenschaftlichen Stellen blockieren.

Stattdessen würde sie professorale Privilegien abbauen, demokratischere Verhältnisse an den Instituten ermöglichen und die Freiheit der Universitäten einschränken, nahezu nach Belieben junge Forschende nur befristet einzustellen. Weiters führen die Kontinuität und gute Arbeitsbedingungen für das allgemeine Personal zu verbessertem Arbeitsklima für Alle an den Universitäten.

Forderung:

Die Vollversammlung der AK Wien fordert die zuständigen Organe der Arbeiterkammer daher auf, eine entsprechende Berechnung durch zu führen.

Die im NGAWiss-Diskussionspapier abgebildeten Berechnungen für alternative Personalmodelle sollen auf die Universitäten in Österreich umgelegt und auf das allgemeine Personal erweitert werden. Dies soll in Kooperation mit NUWiss ** erfolgen, das als Schwesternetzwerk von NGAWiss über entsprechende Expertise verfügt.

*) <https://mittelbau.net/diskussionspapier-personalmodelle-2/diskussionspapier-personalmodelle/>

**) <https://www.nuwiss.at/>

Angenommen <input type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>
-------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------------